

Langfristige Produktivität sichern dank rückwärtskompatiblen Rechnern

Modernisieren ist oft günstiger als Ersetzen

Die Entwicklung in der Elektronikbranche schreitet rasch voran. So rasch, dass die Mechanik von Maschinen deren Elektronikkomponenten oft überdauert. In vielen Fällen ist es wirtschaftlicher, bestehende Anlagen zu modernisieren und aufzurüsten, statt sie komplett zu ersetzen. Das Schlüsselwort heisst Retrofit.

» Patrik Hellmüller, MarCom Manager, Syslogic Datentechnik AG

Unter Retrofit versteht man die Modernisierung oder die Nachrüstung bestehender Anlagen oder Geräte, die nicht mehr verfügbar sind. Syslogic hat sich neben der Entwicklung und der Fertigung von Industrierechnern und Touchpanel-Lösungen für den industriellen Einsatz auch im europäischen Retrofit-Markt einen Namen gemacht. Das Unternehmen kann sowohl in der Medizin- als auch in der Maschinen- und Bahnbranche zahlreiche Referenzen vorweisen. Christian Binder, Syslogic-Geschäftsführer erklärt: «Durch die immer schneller werdenden Intervalle in der Elektronikentwicklung erlebt der Retrofit-Markt aktuell europaweit einen deutlichen Aufschwung. Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung und im Bau von Industrierechnern konnten wir schnell mit speziell auf die Retrofit-Anforderungen zugeschnürten Produkten reagieren und so die steigende Nachfrage bedienen.»

Kostenintensive Softwareanpassungen entfallen

Im Vergleich zu heute befand sich die Computerentwicklung vor zehn bis zwanzig Jahren noch in den Kinderschuhen. Entspre-

chend schwierig ist es heute, für in die Jahre gekommene Systeme kompatible Informatikkomponenten zu beschaffen, da diese meist vergriffen sind und nicht mehr produziert werden. Dank seiner 25-jährigen Erfahrung kann Syslogic, die eine eigene Plattformentwicklung unterhält, Standardprodukte anbieten, die den Retrofit-Anforderungen exakt entsprechen und die daher selbst mit Systemen aus den Achtzigerjahren kompatibel sind. Dank dieser Kompatibilität erübrigen sich für den Kunden kostenintensive und aufwendige Anpassungen der Software oder gar das Ersetzen ganzer Anlagen.

Vielseitiges Produktsortiment trifft auf Systemkompetenz

Der Elektronikspezialist bietet sowohl Boards als auch verschiedene Box-PC für Retrofit-Anwendungen. Besonders etabliert haben sich dabei die Reihen Compact MS und Compact M. Letztere kommt beispielsweise bei einem deutschen Grossprojekt zum Einsatz, bei dem es darum ging, die Hauptrechner für die Steuerung von Spritzgussmaschinen zu ersetzen. Dabei galt es, die Rechner exakt an die Kundenanforderungen anzupassen. Man erweiterte die Geräte mit einer Vielzahl von Schnittstellen, darunter eine PS/2-, eine TTL-, vier RS 232- sowie zwei CAN-Schnittstellen. Darüber hinaus verfügen die Geräte über eine Floppy-Karte. Neben der Fertigung der Geräte übernahm das Schweizer Unternehmen die gesamte Systemintegration. Durch dieses gesamtheitliche Know-how liess sich die rentable Produktion mit den bewährten Spritzgussmaschi-



Das erfolgreiche Beatmungsgerät Galileo von Hamilton

nen aufrechterhalten – die Kosteneinsparungen gegenüber der Erneuerung des ganzen Maschinenparks sind massiv.

Retrofit – ein wichtiges Geschäftsfeld

Als wachsendes Geschäftsfeld wird Retrofit zum wichtigen Standbein für Syslogic. Die langjährige Erfahrung im Industriefeld gepaart mit der hohen Systemkompetenz machen das Unternehmen zu einem der führenden Anbieter, wenn es um rückwärtskompatible Rechner geht. Florian Egger, Leiter Vertrieb bei Syslogic: «Ganze Produktionsanlagen auszutauschen, nur weil elektronische Teilkomponenten vergriffen sind, bedeutet für viele produzierende Betriebe eine wirtschaftlich schwer zu überwindende Hürde. Mit unserem Retrofit-Paket, das sowohl die Rechner als auch die ganze Softwareintegration beinhaltet, bieten wir hier günstige Alternativen, mit bewährten Maschinen und Software weiterzuproduzieren, bis sich eine Neuanschaffung aus wirtschaftlicher Sicht lohnt.»

Gelungene Retrofit-Anwendung bei Hamilton Medical

Seit den frühen Achtzigerjahren bedient die Hamilton Medical AG in Bonaduz den Markt mit hochwertigen Beatmungsgeräten. Zahlreiche Innovationen verbessern weltweit das Leben und die Sicherheit von beatmeten Patienten. Dank einer Retrofit-Lösung von Syslogic liess sich der Produktlebenszyklus des bewährten Beatmungsgeräts Galileo beträchtlich verlängern.

Eine der wichtigsten Entwicklungen der zu den führenden Anbietern zählenden Firma ist der intelligente Beatmungsmodus ASV (Adaptive Support Ventilation). Dabei misst man beim Patienten verschiedene Werte wie die Atemfrequenz oder das Minutenvolumen (Vt) und vergleicht diese mit Sollwerten. Falls nötig, ist ASV in der Lage, das Beatmungsmuster automatisch an die sich ändernde Atemmechanik und Atemaktivität des Patienten anzupassen.



In diesen Beatmungsgeräten kommen Retrofit-Boards mit einer Vortex86DX-Plattform zum Einsatz



Die rückwärtskompatiblen Geräte als Ersatz für nicht mehr produzierte Systeme

Die Retrofit-Produktpalette von Syslogic



Beatmungsgerät Galileo: Erstes Gerät mit intelligentem Beatmungsmodus

Erstmals zum Einsatz kam ASV im 1998 präsentierten Beatmungsgerät Galileo. Seitdem hat sich dieser intelligente Beatmungsmodus weltweit auf Intensivstationen durchgesetzt und gilt heute für viele Ärzte als unverzichtbares Werkzeug zur Patientenbehandlung. ASV verringert nicht nur das Risiko für die Patienten und vereinfacht die Bedienung für die Ärzte, sondern hilft auch durch schnellere Genesungszeiten, die Kosten im Gesundheitswesen zu senken. Dass Galileo die Bedürfnisse der Intensivmedizin ideal abdeckt, zeigt allein der Umstand, dass die Produktfamilie auch rund fünfzehn Jahre nach Markteinführung noch immer auf reges Interesse stösst.

Hauptrechner von Syslogic bietet Kompatibilität

Ein Produktlebenszyklus von fünfzehn Jahren bedeutet für ein Gerät mit komplexen elektronischen Bauteilen schon fast eine Ewigkeit. Dementsprechend kann es vorkommen, dass einzelne Komponenten nicht mehr lieferbar sind. Vom abgekündigten Hauptrechner, welcher in der Galileo-Reihe zum Einsatz kommt, hatte Hamilton einen beträchtlichen Lagerbestand angelegt, und trotzdem gingen die Geräte 2009 zur Neige. Da die Geräte aber nach wie vor nachgefragt werden, musste Hamilton Medical eine Lösung finden. Schlussendlich fand

der Bündner Medizingerätehersteller in Syslogic einen kompetenten Partner, der in der Lage war, ein PC/104-Board so anzupassen, dass die Kompatibilität gewährleistet werden konnte.

Dr. Yuan Lei, Product Manager bei Hamilton, erklärt, wie die Zusammenarbeit zustande kam: «Syslogic verfügt über die nötigen Treiber sowie skalierbare Plattformen. In enger Zusammenarbeit mit unserer Entwicklungsabteilung und mit dem Prozessorhersteller war die Firma in der Lage, seine PC/104-Boards schnell und reibungslos an unser bestehendes System anzupassen. Neben der Softwarekompatibilität war die Grafikkintegration über eine TTL-Schnittstelle, mit der die verwendeten IPC/NETIPC-4-Boards ausgestattet sind, von grosser Bedeutung.»

Fazit

Mit den rückwärtskompatiblen Boards, die im Beatmungsgerät für das HMI zuständig sind, kann Hamilton nun den Lebenszyklus seiner Galileo-Reihe um mindestens weitere fünf Jahre verlängern. <<

Infoservice

Syslogic Datentechnik AG
Täferstrasse 28, 5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 200 90 40, Fax 056 200 90 50
info@syslogic.com, www.syslogic.com



Halle 1/Stand 550